

MITTWOCHSGESPRÄCH

Aus ihrer ganz persönlichen Sicht schreiben an dieser Stelle jeden Mittwoch Geistliche aus

Münster über Ereignisse, die sie in den vergangenen Tagen beschäftigt haben.



Pfarrer Rainer Timmer

Eine Chance für Lilli

Das neue Sparpaket der Bundesregierung geht an den Start. Gut so - wir können nicht immer mehr Schulden anhäufen und auf Kosten unserer Kinder und Enkel leben. Allein über die Verteilung der Lasten aus dem Sparpaket darf man gestrost geteilter Meinung sein. Ist es richtig, wenn zwar daran gedacht wird, im Sozialbereich zu kürzen, aber die Besserverdienenden überproportional geschont werden?

Von Kinderarmut sind in Münster etwa 7600 Menschen unter 18 Jahren betroffen - vermutlich ist die tatsächliche Zahl der Betroffenen aber viel höher. Es ist die Aufgabe der Kirchen, dafür zu sorgen, dass die Ärmsten nicht einfach vergessen werden. Die Ev. Beratungsdienste des Diakonischen Werkes Münster haben ein Projekt aufgelegt, das ich unterstützenswert finde, da es in pragmatischer Weise das Problem der Kinderarmut aufgreift. Es heißt: „Lilli will lernen - Armut grenzt Kinder aus“.

Lilli ist vielleicht ein Kind aus einer Familie, die von Transferleistungen lebt - da sind die Spielräume minimal. Möglicherweise lebt Lilli aber auch in einer Familie, die Arbeit hat, die jedoch so schlecht bezahlt wird, dass das Einkommen unter den Hartz-IV-Sätzen liegt. So reicht das Geld in vielen Fa-

milien nicht aus, um einen Tornister und die anderen Schulmaterialien zur Einschulung zu kaufen.

Damit das Problem einen Namen bekommt, erzählen die Mitarbeiterinnen der Beratungsdienste von Lilli: „Lilli will Tierärztin werden und freut sich schon sehr auf den ersten Schultag! Doch sie hat noch nicht einmal einen gepackten Tornister. Ihre Eltern konnten ihr bisher keinen kaufen. Lilli schämt sich!“ Damit Lillis Schulanfang gelingen kann, bekommt sie zum einen den gepackten Tornister. Darüber hinaus stellen Lernpaten ihre Zeit zur Verfügung. Damit das Projekt nachhaltig ist, wird Lilli unterstützt von Menschen, die bei den Hausaufgaben helfen, aber auch - wenn gewünscht - den Eltern Unterstützung bei der Kommunikation mit der Schule anbieten. Das Projekt lebt von Geldspenden und von Menschen, die Zeit als Lernpaten einbringen wollen (Infos: Telefon 02 51/49 01 50).

Die Aktion wird nicht die Kinderarmut verhindern können - sie bewirkt aber, dass sich Politik und Gesellschaft nicht verstecken können: Bereits jetzt zahlen Kinder die Zeche. Und das muss sich ändern.
Pfarrer Rainer Timmer ist Schulförderer des Ev. Kirchenkreises.



Vom Dach der Raphaelsklinik

aus verfolgte eine Webcam seit 2007 die Bauarbeiten auf der Stubengasse. Jetzt ist die Kamera umgezogen, auf das Dach des historischen Hochhauses der Klinik mit dem markanten grünen Kupferdach. Sie zeigt - auch auf der Internetseite der Stadt - jetzt das Panorama der Innenstadt mit Überwasserkirche, Dom, Altem Stadthaus, Kreuzkirche und Stadthaus und darüber freuen sich (v.l.) IT-Mitarbeiter Klaus Hartmann, Haustechniker Michael Auth und Pressesprecher Michael Bührke.

» www.raphaelsklinik.de; www.muenster.de MZ-Foto Tronquet

Ein Tag Einsatz für Münster

Dritter Freiwilligentag: 28 Projekte suchen am 18. September zusätzliche Helfer

MÜNSTER x Ehrenamtlich für Münster - am 18. September (Samstag) findet der Freiwilligentag statt. Oberbürgermeister Markus Lewe stellte gestern das Programm der dritten Auflage vor. „Dein Tag für Münster!“ lautet wie gehabt das Motto.

28 Projekte sind im Programmheft des Freiwilligentags verzeichnet, alle suchen Mitarbeiter für einen Tag. Insgesamt 350 Plätze stehen von 8 bis 18 Uhr zur Verfügung. Von der Arbeit mit Senioren oder Behinderten bis zum Mithelfen in der Bahnhofsmission. Hier könnte sich Schirmherr Lewe sein Engagement gut vorstellen. „Bütterchen schmieren kann ich“, sagte er mit einem Augenzwinkern.

„Es geht darum, herein zu schnuppern in die Projekte, vielleicht Geschmack zu machen auf eine weitere Mitarbeit“, erklärt Petra Woldt, die Leiterin der städtischen Stiftungsverwaltung. Über die Stiftung Siverdes organisiert man den Freiwilligentag.



Projektleiterin Nicole Lau, OB Markus Lewe, Sparkassen-Chef Markus Schabel und Petra Woldt (v.l.) machen Reklame für den Freiwilligentag 2010. MZ-Foto Koch

Woldt betont: „Nur wenn Bürger initiativ werden, können wir das Niveau in unserer Stadt halten.“ Schon jetzt ist jeder dritte Münsteraner ehrenamtlich aktiv. Weil aber viele Vereine und Initiativen vom demographischen Wan-

del betroffen seien, gehe es beim Freiwilligentag auch darum, neue Zielgruppen zu erschließen, sagt Woldt.

Unterstützt wird der Freiwilligentag seit seiner Erfindung von der Sparkasse Münsterland Ost. „Wir be-

So macht man mit

Anmelden könne man sich bis zum 10. September per Postkarte oder im Internet, erklärt Projektleiterin Nicole Lau. Im Netz könne man auch sehen, bei welchem Projekt noch Plätze frei sind. Für alle Freiwilligen gibt es am Abend des Tages einen Empfang im Stadtweinhaus. » www.freiwilligenagentur-muenster.de

trachten unsere Unterstützung als Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit“, so Vorstandsvorsitzender Markus Schabel. Allein daran, dass sein Institut pro Jahr über 1000 Projekte mit Ehrenamtlichen unterstütze, sehe man, wie wichtig die Freiwilligen seien. Schabel will übrigens auf dem Emshof beim Erneuern der Zäune helfen.

Auch Lewe betonte seine Wertschätzung für das Ehrenamt: „Münster lebt von denen, die sich für diese Stadt einsetzen“, sagte er. Er hoffe, dass aus dem Freiwilligentag ein Engagement über diesen Tag hinaus entstehe. Auf die Frage, warum in seinem Sparpaket zwei Stadtbücherei-Filialen auf der Streichliste stehen, in denen sich Bürger ehrenamtlich engagieren, sagte Lewe: „Man muss das gesamte Paket in den Blick nehmen und darf unser Ziel, finanziell handlungsfähig zu bleiben, nicht aus dem Auge verlieren.“ Im Übrigen sei die Politik am Zuge.

» Oliver.Koch@muensterschezeitung.de

Die Zukunft der Uni

Ringvorlesung

Münster x Zur internationalen Ringvorlesung mit dem Thema „Universität am Scheideweg“ werden an den kommenden Mittwochabenden zwischen 18 und 20 Uhr im Hörsaal 3 Vorträge zu den Perspektiven der universitären Bildung im 21. Jahrhundert gehalten:

» Am 23. Juni spricht Ulrich Grothaus, Generalsekretär des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) über Hochschulen in Europa und den USA.

» Am 30. Juni behandelt Benjamin Ravid von der Brandeis University das Thema „The educational mission of a secular private Jewish-sponsored university.“

» Am 14. Juli referiert Jürgen Oelkers von der Uni Zürich zu den Auswirkungen der Studienreformen.

NOTIZEN

Sommerfest vor dem Schloss

Münster x Das traditionelle Internationale Sommerfest der Ausländischen Studierendenvertretung in Zusammenarbeit mit dem ASTA der Uni Münster wird am Samstag, 26. Juni, von 15 Uhr bis Mitternacht auf dem Schlossplatz gefeiert. An vielen Ständen können Interessierte traditionelles Essen probieren, sich informieren und mit anderen ins Gespräch kommen. Dazu gibt es viel Musik.

Von Gott in Auschwitz

Münster x Prof. Dr. Melissa Raphael von der britischen University of Gloucestershire hat in ihrem Buch „The Female Face of God in Auschwitz. A Jewish Feminist Theology of the Holocaust“ erstmals eine Theologie formuliert, die sich aus jüdischer und feministischer Perspektive mit der Frage nach Gott in Auschwitz auseinandersetzt. Am Dienstag, 29. Juni, wird sie darüber auf Einladung der Katholisch-Theologischen Fakultät der Uni Münster um 16.15 Uhr im Hörsaal KThS III, Johannisstr. 8-10, sprechen.

Zypern zum Frühschoppen

Münster x Gibt es noch eine Chance auf Wiedervereinigung für Zypern? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Veranstaltung, die das Zypern-Institut der Uni mit dem Deutsch-Zyprischen Forum e.V. am Samstag, 26. Juni, veranstaltet. Der politische Frühschoppen beginnt um 11 Uhr im Seminarraum des Hofgebäudes, Schlaunstr. 2 (Zugang von der Rosenstraße). Der Eintritt ist frei.

Jetzt geht es um neue Schwerpunkte

Diözesanrat nahm seine Arbeit auf

Münster x Unter dem Vorsitz von Bischof Felix Genn hat der neue Diözesanrat seine Arbeit aufgenommen. Das oberste synodale Mitwirkungsgremium im Bistum ist für vier Jahre gewählt. Aus einer zehnköpfigen Ergänzungswahlliste des Bischofs bestimmte der Diözesanrat fünf weitere Mitglieder, darunter Dorothea Große-Frintrop und den BDKJ-Diözesanvorsitzenden Markus Hoffmann aus Münster. Alter und neuer Moderator des Diözesanrates ist Hugo Uebbing, Gymnasiallehrer aus Rees; seine Stellvertreterin ist Imke Sievers aus Münster.

In den Hauptausschuss wurde aus Münster Andrea Röscher gewählt. In den Vorstand des Diözesankomitees der Katholiken berief der Rat den Niederrheiner Hugo Uebbing. Das Gremium ernannte Markus Hoffmann aus Münster zum Mitglied im Diözesankirchensteuerrat.

Bischof Felix Genn dankte den Mitgliedern des Diözesanrates für ihren Dienst: „Wir starten jetzt richtig durch für vier Jahre.“ Es komme entscheidend darauf an, Prioritäten zu setzen und nach der Sommerpause Schwerpunkte der künftigen Arbeit festzulegen.

ADFC lädt zum Gebrauchtradmarkt ein

Münster x Seinen 64. Gebrauchtradmarkt führt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) am Samstag, 26. Juni, von 10 bis 14.30 Uhr an der Ecke Promenade/

Salzstraße am Servatiiplatz durch. Jeder, der ein günstiges Qualitätsrad aus zweiter Hand benötigt oder sein altes Rad oder Fahrradteile an einen neuen Besitzer bringen

möchte, ist eingeladen. Die Gebühr beträgt vier Euro für Anbieter von Rädern. Wer sein Fahrrad vor Langfingern schützen will, kann es hier auch codieren lassen. Erst-

mals wird die Codierung auch als Etikett für Carbonräder oder Spezialräder und Fahrradanhänger angeboten. Gleichzeitig findet eine Infobörse statt. » www.adfc-ms.de

CHANCEN

Zumnorde - Qualität zu Ihrem Vorteil.

WWW.ZUMNORDE.DE

MÜNSTER
Prinzpalmarkt 34

In allen Abteilungen gibt es jetzt Sonderangebote!